

Gebr. Ulbrich in Berlin.

Carow, Joh., Op. 9. Valse (G) p. Piano. 1 *M.*
 — Op. 10. Mazurka (F) p. Piano. 1 *M.*
 Francke, Rich., Op. 75. Valse à la «Godard» p. Piano. 1 *M.* 20 *♩.*
 Henske, Eugen, In Friedenszeiten. Marsch f. Pfte. 1 *M.*
 Knöchel, W., Bagatelles p. Piano. Op. 7. Valse brillante (sans Octaves). 60 *♩.* Op. 8. Scherzo. 1 *M.* Op. 9. Barkarolle (sans Octaves). 80 *♩.*
 Manfred, Heinrich, Op. 66. Prima Ballerina. Intermezzo f. Pfte. 1 *M.*; f. Orch. 1 *M.* 50 *♩.*
 Séher, Carl, Op. 29. Air varié original. Thema m. Var. f. V. (1. Lage) m. Pfte. 1 *M.* n.

Verlag Dreililien in Berlin.

Eyken, Heinrich van, Op. 27. Vier Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 3. An die Schönheit. 1 *M.* n. No. 4. Spinnlied. 1 *M.* 20 *♩.* n.

Josef Weinberger in Leipzig.

Eysler, Edmund, Die Schützenliesel. Operette. Daraus f. Pfte: Du Süsse. Polka française. — Liesl-Gavotte. à 1 *M.* n.

Otto Wernthal in Berlin.

Blon, Franz v., Wenn aus tausend Blütenkelchen, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M.* 20 *♩.*

Otto Wernthal in Berlin ferner:

Kühnhold, C., Geistliche Lieder f. gem. Chor (No. 1, 3—5, 7 auch f. Männerchor). Part. u. St. 8°. No. 1. Ostern. 1 *M.* 20 *♩.*
 No. 2. Am Osterfest. 1 *M.* No. 3. Pfingsten. 1 *M.* No. 4. Weihnachten. 1 *M.* 20 *♩.* No. 5. Weihnachtslied. 1 *M.* No. 6. Sternengrüsse. 1 *M.* No. 7. Jenseits. 1 *M.*

J. B. Westermair in München.

Wach, Rud., Habt Acht! (Papa Stöger - Marsch) f. Z. 80 *♩.*; f. 2 Z. 1 *M.* 20 *♩.*

Willy Würges in Köln a/Rh.

Reiter, Josef, Op. 75. Aus der Heimat. Ländler-Cyclus f. Pfte. 2 *M.* n.

Wilhelm Zechlin in Berlin.

Bonotte, Justin, Con Amore. Gavotte p. V. et Piano. 1 *M.* 20 *♩.*
 Lindemann, Otto, Alles schläft, einsam wacht. Weihnachtsstücke f. Pfte. 1 *M.*
 Manfred, Heinrich, Weihnachtsmusik f. Pfte. Op. 52. Unter'm Weihnachtsbaum. Op. 53. Weihnachtsstimmung. Leichte Fantasie. à 60 *♩.*
 Baumgartner, W., Op. 24. No. 1. Noch sind die Tage der Rosen, f. 1 Singst. m. Pfte. 20 *♩.*
 Lefébure-Wély, Op. 54. Die Klosterglocken f. Pfte. 20 *♩.*
 Loewe, Carl, Op. 123. Die Uhr, f. 1 Singst. m. Pfte. 20 *♩.*

Nichtamtlicher Teil.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Bericht über die

Außerordentliche Hauptversammlung

am Montag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr
 im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes.

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

1. Die Hauptversammlung genehmigt den von den Herren Richard Einhorn, Otto Engert, Robert Voigtländer, Hans Boldmar und Dr. Ludwig Volkmann mit Vertretern der Buchhandlungs-Markthelfer am 12. Oktober 1905 vor dem Gewerbegericht der Stadt Leipzig als Einigungsamt verabredeten Lohntarif. Sie empfiehlt allen Mitgliedern und allen Firmen, die die außerordentliche Mitgliedschaft besitzen, diesen Lohntarif vom 30. Oktober 1905 an in ihren Geschäften einzuführen und von den Arbeitnehmern anerkennen zu lassen.

2. Die zu dem gemeinsamen Tarifausschuß abzuordnenden Vereinsmitglieder ernennt der Vorstand, zum erstenmal bis Ende Januar 1906, von da an unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung.

Der Lohntarif, den jeder Besucher der Hauptversammlung eingehändigt erhielt, hat nachstehenden endgültigen Wortlaut, der nur wenig von dem vorher an die Mitglieder versandten abweicht:

Lohntarif

für die in den Leipziger Buchhandlungen beschäftigten
 Markthelfer und Burschen.

Vereinbart am 12. Oktober, von einer Markthelfer-Versammlung angenommen am 14. Oktober, von der Hauptversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig angenommen am 1905.

Gültig vom 30. Oktober 1905 an für diejenigen Firmen, die den Tarif gemäß Vereinbarung mit ihren Markthelfern und Burschen für sich anerkennen.

A. Mindestwochenlöhne.

1. Burschen zwischen 14 und 14½ Jahren erhalten beim Eintritt ins Geschäft einen Anfangslohn von 8 *M.* auf ein Jahr, dann steigend von 6 zu 6 Monaten um 1 *M.* bis zum Höchstlohn von 16 *M.* für die Woche, dergestalt, daß im Alter von 18½ bis 19 Jahren der Höchstlohn erreicht ist.

Broschensblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Also:

Alter 14	und	15	Jahre	8	Mark	} (Klasse III.)
" 15	—	15½	"	9	"	
" 15½	—	16	"	10	"	
" 16	—	16½	"	11	"	
" 16½	—	17	"	12	"	
" 17	—	17½	"	13	"	
" 17½	—	18	"	14	"	
" 18	—	18½	"	15	"	
" 18½	—	19	"	16	"	

2. Markthelfer im Alter von 19 bis 20 Jahren erhalten einen Anfangslohn von 18 *M.*, steigend von 6 zu 6 Monaten um 1 *M.* bis zum Höchstlohn von 22 *M.* im Alter von 21½ bis 22 Jahren.

Also:

Alter 19	bis	20	Jahre	18	Mark	} (Klasse II.)
" 20	—	20½	"	19	"	
" 20½	—	21	"	20	"	
" 21	—	21½	"	21	"	
" 21½	—	22	"	22	"	

3. Markthelfer über 22 Jahre erhalten einen Anfangslohn von 23 *M.*, steigend jährlich um 1 *M.* bis zum Höchstlohn von 25 *M.* im Alter von 24 bis 25 Jahren.

Also:

Alter 22	bis	23	Jahre	23	Mark	} (Klasse I.)
" 23	—	24	"	24	"	
" 24	—	25	"	25	"	

Von da ab wird der Lohn nach Übereinkunft, der Leistung entsprechend, bezahlt.

4. Markthelfer, die bisher mehr als 25 *M.* Wochenlohn erhalten haben, bekommen 1 *M.* Zulage bei Inkrafttreten dieses Vertrags

5. Rünftig erfolgen alle Zulagen nur vom 1. Montag im April und im Oktober an.

6. Markthelfer, die nachweislich noch kein halbes Jahr im Buchhandel tätig waren, erhalten für die Woche 3 *M.*, Burschen im Alter über 15 Jahre 1 *M.* weniger Lohn, als wie vorstehend unter 1. bis 3. festgesetzt ist. Nach halbjähriger Tätigkeit im Buchhandel sind die unter 1. bis 3. festgesetzten, dem Alter entsprechenden Mindestlöhne zu gewähren.

7. Alle in die Geschäfte neu eintretenden Markthelfer und Burschen beginnen stets mit den im Tarif festgesetzten, ihrem Alter entsprechenden Mindestlöhnen; Voraussetzung ist, daß sie mindestens ½ Jahr im Buchhandel tätig waren.

8. Aushilfsarbeiter werden nach Leistung bezahlt, jedoch nicht unter 4 *M.* für den Tag.

